



ESSLINGEN

informiert

AMTSBLATT DER STADT ESSLINGEN AM NECKAR | 8.5.2026 AUSGABE 18

Wie die Einsparungen konkret aussehen könnten

STADT Haushaltskonsolidierung im Verwaltungsausschuss – Vorschläge von Blumenschmuck bis Wirtschaftsförderung

Vor dem Hintergrund massiv gesunkener Gewerbesteuereinnahmen muss Esslingen spürbar sparen: Die Stadt schlägt dem Gemeinderat 103 Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung vor. Wie sehen diese konkret aus? In den nächsten Wochen stellen wir die wichtigsten Vorschläge vor. Die genannten Summen beziehen sich dabei immer auf die angepeilte Einsparung im Zieljahr 2029.

Der harte Sparkurs betrifft alle Bereiche der Stadt und beginnt in der **obersten Führungsebene**: Die Budgets des Oberbürgermeisters und der Bürgermeister sollen um rund 50 Prozent gekürzt werden. Das bedeutet: Für Leitungskonferenzen und Klausuren, Bewirtungen externer Gäste, Präsenten, Spenden, zusätzliche Empfänge und Mieten stehen nur noch rund 56.000 Euro im Jahr zur Verfügung.

Weniger hoch, aber weithin sichtbar sind die Einsparungen beim **Blumenschmuck**: Die Balkonbepflanzung am Neuen Rathaus und am Dekanatsgebäude entfällt bereits dieses Jahr, die Pflege der Zimmerpflanzen wird ab nächstem Jahr selbst übernommen. Das spart insgesamt knapp 10.000 Euro im Jahr.

In ähnlicher Höhe sind auch die Kürzungen beim Budget für den **Gemeinderat**: die Weihnachtsgeschenke sollen gestrichen werden, die Ausgaben für die Bewirtung, für Klausurtagungen, für die Anmietung anderer Örtlichkeiten oder Livestreaming sollen



Eine Sparmaßnahme: Es gibt keine Blumen mehr am Balkon des Rathauses. Foto: cop

um rund zehn Prozent, also circa 13.500 Euro gekürzt werden. Großes Einsparpotenzial sieht die Stadt bei ihren **Printprodukten** und Briefsendungen. Die Standardkommunikation wird digitaler – deswegen sollen Flyer, Broschüren und Plakate schrittweise reduziert werden. Auch die Portokosten sollen deutlich zurückgehen. Letztlich soll das Budget um 50 Prozent, also etwa 135.000 Euro gekürzt werden. Auch im Bereich der **Öffentlichkeitsarbeit** rechnet die Stadt damit, dass Künstliche Intelligenz viele Grundlagenaufgaben übernimmt und dadurch Personal- und Sachkosten eingespart werden können; zudem entfallen die Projektaufgaben rund um das Stadtjubiläum. Letztlich soll das Gesamtbudget um rund 170.000 Euro reduziert werden. Vor dem Hintergrund der Digitalisierung soll auch die **Telefonzentrale** schrittweise durch eine technische Lösung ersetzt werden, das spart rund 119.000 Euro.

Im Bereich der **Städtepartnerschaften** wurde die Stelle der Abteilungsleitung bereits auf 80 Prozent gekürzt. Eine zusätzliche Reduzierung des Budgets soll durch die verstärkte Beantragung von Fördermitteln ausgeglichen werden. Insgesamt sollen rund 59.000 Euro eingespart werden. In der **Kämmerei** sollen insgesamt 700.000 Euro eingespart werden, zum Beispiel durch eine Konzentration auf die gesetzlichen Pflichtaufgaben, eine automatisierte Steuerbearbeitung und Digitalisierung weiterer Bereiche. Vorgestellt wurde im Verwaltungsausschuss auch, wie im **Personalamt** gespart wird. Die Kürzungen betreffen unter anderem den Bereich Gehaltsabrechnung, aber auch die Themen Arbeitgeberattraktivität und Teamentwicklung. Unter anderem wird das geplante große Mitarbeiterfest oder der Zuschuss zur Kantine gestrichen. Auch bei Fortbildungen wird gekürzt. Ausdrücklich nicht

gespart werden soll bei den Ausbildungen und Freiwilligendiensten, auch das Job-Ticket soll erhalten werden. Und es wird weiterhin daran festgehalten, dass es keine betriebsbedingten Kündigungen geben wird. Insgesamt werden mehr als 700.000 Euro eingespart. Die **Feuerwehr** wird durch eine neue Aufgabenverteilung in den Bereichen Kleiderkammer und EDV-Dienstbetrieb sowie durch ein geringeres Sachkostenbudget im Katastrophenschutz rund 176.000 Euro einsparen.

Das Amt für **Wirtschaftsförderung** soll insgesamt 115.000 Euro an Personal- und Sachkosten einsparen – die Budgetanpassungen betreffen unter anderem die Gründungsberatung und die Kooperationsvermittlung. Auch die Makers League wird weniger unterstützt als bisher. Zudem wird beispielsweise das Projekt WLAN in der Innenstadt eingestellt, das mit rund 15.000 Euro im Jahr zu Buche schlägt.

Das Budget von **Digitalisierungs- und IT-Maßnahmen** in Schulen, Kitas sowie der Verwaltung soll um rund 730.000 Euro reduziert werden. Das Sparziel soll durch weniger Lizenz-Softwarelösungen, mehr Zusammenarbeit mit anderen Behörden, Priorisierungen bei Projekten sowie durch eine zeitliche Verschiebung des WLAN-Ausbaus in Kitas und eine günstigere Beschaffung von Schüler-Tablets erreicht werden. Weitere Informationen gibt's auf esslingen.de/konsolidierung. isa

Parken auf der Burg: Jetzt mit Parkscheibe

Ab sofort gilt auf dem Burg-Parkplatz von Montag bis Sonntag, jeweils von 8 bis 19 Uhr, eine Parkscheibenpflicht mit einer Höchstparkdauer von sechs Stunden. Für die Wohnmobilstellplätze gilt ebenfalls eine Parkscheibenregelung in diesem Zeitraum, hier jedoch mit einer maximalen Parkdauer von acht Stunden. cop

Verwaltungsstruktur wird in einem Jahr diskutiert

Im Verwaltungsausschuss wurden die Ergebnisse einer Organisationsuntersuchung zur Verwaltungsstruktur vorgestellt. Im Fokus standen die Eingliederung der Stabsstellen in die Ämter, das Thema Verkehr und Mobilität sowie die Zuordnung der Städtischen Gebäude Esslingen. Ziel war es, den Aufbau der Verwaltung so anzupassen, dass Synergien besser genutzt werden können und effizienter gearbeitet werden kann. Der Verwaltungsausschuss hat entschieden, sich in einem Jahr mit den Vorschlägen sowie der Dezernatsstruktur zu beschäftigen. isa

Stettener Straße: Halbseitige Sperrung

Ab Montag, 11. Mai, beginnen in der Stettener Straße notwendige Leitungsarbeiten der Netze BW. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Freitag, 12. Juni. Während dieser Zeit ist die Stettener Straße nur einseitig befahrbar. Der Verkehr kann im Baustellenbereich ausschließlich in Richtung Wäldenbronn/Obertalweg passieren. In Gegenrichtung, also in Richtung Hohenkreuz und Esslinger ZOB, ist eine direkte Durchfahrt nicht möglich. Auch der Busverkehr ist von der Maßnahme betroffen. Die Linien 110, 132 und N12 werden in Richtung Innenstadt ab der Haltestelle Obertalweg über die Talstraße und Kirchnerstraße umgeleitet. Die Haltestellen „Brunnen“ und „Langer Weg“ können in dieser Fahrtrichtung während der Bauzeit nicht bedient werden. Für Fahrgäste werden Ersatzhaltestellen eingerichtet. Für die Haltestelle „Langer Weg“ steht die Haltestelle „Brückle“ in der Talstraße zur Verfügung. Für die Haltestelle „Brunnen“ kann die Haltestelle „Hainbach“ genutzt werden. mam

Finanzlücke macht höhere Steuern notwendig

Anpassungen in allen Bereichen geplant – Mehreinnahmen von 8,5 Millionen Euro möglich

Die Stadt muss 40 Millionen Euro einsparen. Im Zuge der Haushaltskonsolidierung sollen vor allem die strukturellen Ausgaben gesenkt werden. Seit den weiteren Einbrüchen der Gewerbesteuer zu Beginn dieses Jahres reichen diese Maßnahmen allerdings nicht mehr aus, um die Finanzlücke zu schließen. Deswegen müssen zusätzliche Einnahmen generiert werden, unter anderem durch Steuererhöhungen. Die entsprechenden Vorschläge wurden im Verwaltungsausschuss vorgestellt. Die **Vergnügungssteuer** soll von 25 auf 29 Prozent angehoben werden. Diese Steuer, die bei-

spielsweise bei Spielautomaten anfällt, wurde zum letzten Mal 2017 erhöht. Die Anhebung des Steuersatzes und die Anpassung an die tatsächliche Entwicklung könnte einen Mehrertrag von rund 900.000 Euro im Jahr einbringen. Die **Zweitwohnungssteuer** soll von zehn auf 20 Prozent erhöht werden. Seit der Einführung der Steuer ist der Steuersatz noch nie erhöht worden. Die Verwaltung rechnet mit zusätzlichen Einnahmen von rund 158.000 Euro. Die **Hundesteuer** soll von 132 auf 144 Euro im Jahr erhöht werden, also um einen Euro pro Monat. Im interkommunalen Vergleich liegt

Esslingen mit diesem Steuersatz im Mittelfeld. Die Erhöhung soll einen Mehrertrag von 33.000 Euro im Jahr erbringen. Da die Gewerbesteuereinnahmen stark schwanken, wird in Esslingen auf Basis eines Zehn-Jahres-Durchschnitts geplant. Vor dem Hintergrund struktureller Entwicklungen, etwa Steuerentlastungen des Bundes für Unternehmen, wird dieser rechnerische Ansatz im Zuge des Nachtragshaushalts um acht Millionen Euro, also von 87 Millionen auf 79 Millionen Euro, korrigiert. Da diese Anpassung eine weitere Deckungslücke verursacht, sollen auch die **Gewerbe- und Grund-**

steuer erhöht werden: Die Verwaltung schlägt vor, die **Gewerbesteuer** von 400 auf 430 v.H. und damit auf den gleichen Hebesatz wie Freiburg, Mannheim oder Stuttgart anzuheben. Mit dieser Anpassung könnten knapp sechs Millionen Euro eingenommen werden. Bei der **Grundsteuer** wird eine Anhebung von 280 auf 300 v.H. vorgeschlagen. Damit könnten rund 1,5 Millionen Euro zusätzlich eingenommen werden. Im interkommunalen Vergleich liegt Esslingen mit dieser Belastung im Rahmen dessen, was andere strukturell vergleichbare Kommunen bereits umgesetzt haben. isa

Ein großes Herz für die Esslinger Tauben

ENGAGEMENT Gabriele Quade kümmert sich seit 26 Jahren ehrenamtlich um die städtischen Taubenschläge – Weitere Unterstützung wird gesucht

Mit Futtereimer und Wasserkanister bepackt geht es Stufe für Stufe hinauf bis unters Dach des Neuen Rathauses. Gabriele Quade klopft ein paar Mal vorsichtig an die Tür: „Das mach ich immer, dann gehen sie raus und warten auf dem Dach, bis ich fertig bin mit Putzen“, erklärt die Taubenwartin. Doch heute hat sie den Zugang am Dachfenster so eingestellt, dass die Tauben zwar hinein-, aber nicht mehr hinausfliegen können. Rund 15 Stadttauben flattern aufgeregt durch den Raum. Normalerweise sind es bis zu 70.

Genauso viele leben auch im Taubenschlag der Stadtkämmerei in der Abt-Fulrad-Straße, im Technischen Rathaus sind es rund 65, und im neuesten Schlag bei den Städtischen Verkehrsbetrieben Esslingen (SVE) etwa 30 Tiere. Der fünfte Taubenschlag im QBUS-Parkhaus musste wegen Sanierungsarbeiten abgebaut werden, Ende Juni soll dort ein neuer entstehen. Und die Tauben? „Sie waren sehr verwirrt, suchen ihren Taubenschlag und halten sich jetzt am Bahnhof auf“, sagt Gabriele Quade, die sich seit 26 Jahren um die Esslinger Stadttauben kümmert. Damals lebten noch rund 2500 Tauben in Esslingen, heute sind es etwa 330 bis 340. Gemeinsam mit der Stadt Esslingen und ihrem Vorgänger hat sie die Taubenschläge nach und nach etabliert – in enger Abstimmung mit dem Ordnungsamt.

Plastikeier aus der Trickkiste Zusätzlich arbeitet die Taubenwartin mit einem Trick: dem Eiertausch. Da Tauben einen angezüchteten Brutzwang haben, brüten sie acht bis neun Mal im Jahr. „Das laugt sie ganz schön aus und die Tiere vermehren sich rasant“, betont Gabriele Quade. Daher



Gabriele Quade mit einer geretteten Hochzeitstaube im Taubenschlag im Neuen Rathaus – seit 26 Jahren setzt sie sich mit großem Engagement für das Wohl aller Esslinger Stadttauben ein. Foto: cop

greift sie buchstäblich in die Trickkiste und tauscht die frisch gelegten Eier – es sind immer zwei – gegen Plastikeier aus. „Früher habe ich Gipseier verwendet, doch die kann man nicht so gut waschen.“ Tauben seien sehr sensibel, betont sie, und reagieren empfindlich auf Gerüche. Und was passiert, wenn nach 16 bis 17 Tagen keine Küken schlüpfen? „Die Tauben wundern sich kurz, aber machen dann einfach weiter“, sagt die Expertin. Da sie ihre Stadttauben sehr gut kenne, merke sie auch, wenn eine Taube doch mal

nervös wird: „Wenn eine mal besonders feinfühlig ist, lass ich sie auch mal eins ausbrüten – das motiviert dann auch wieder die anderen.“ Neben dem feinen Gespür beim Eiertausch gehört viel Energie und Herzblut zu ihrer Aufgabe: „Ich bin täglich in Esslingen unterwegs und vier bis fünf Stunden beschäftigt“, erzählt Gabriele Quade, die für ihre ehrenamtliche Arbeit eine Aufwandsentschädigung von der Stadt Esslingen erhält. Neben der Reinigung der Taubenschläge transportiert sie täglich schwere Futtersäcke und Wasserkanister.

Bei ihren Rundgängen durch die Stadt hat sie zudem immer die Dächer im Blick. An Kotschalen erkennt sie schnell, wo sich neue Brutplätze befinden. „Dann frage ich mich von Haus zu Haus durch und empfehle dringend, die Stellen mit Netzen oder Drahtgeflecht zu sichern“, sagt sie.

Tauben auf keinen Fall füttern Besonders wichtig ist ihr das bei Gastronomiebetrieben. „Ich berate auch gerne, welche Möglichkeiten es gibt“, sagt Gabriele Quade. Sie sieht es ungern, wenn

Tauben zwischen den Füßen der Gäste herumlaufen – sie könnten verletzt oder gefüttert werden. Beides sei problematisch. „Das sollte man auf keinen Fall tun: Brot oder alles, was gesalzen ist, ist Gift für Tauben und schädigt ihren Darm“, betont sie. Das Füttern von Tauben ist deshalb verboten und kann bei Wiederholung mit bis zu 5000 Euro Bußgeld geahndet werden. „Ich kenne da nichts, ich spreche jeden an und kläre in Ruhe auf. Wenn das nicht hilft, bringe ich es zur Anzeige“, sagt Gabriele Quade. Ebenso konsequent handelt sie bei Hochzeiten, wenn weiße Tauben steigen gelassen werden: „Das ist absolute Tierquälerei. Ich spreche die Brautpaare direkt an und nehme die Tiere in meine Obhut.“

Große Tierliebe treibt sie an Verletzte Tauben, die sie im Stadtgebiet findet, nimmt sie mit nach Hause und päppelt sie wieder auf. Meist versorgt sie rund 15 bis 20 Patientinnen und Patienten in ihrem Taubenzimmer in Oberesslingen. Auch mit dem Esslinger Tierheim arbeitet sie eng zusammen. Ihre große Tierliebe treibt sie an. „Ich kann das aufgrund meines Alters aber nur noch ungefähr drei Jahre in dieser Intensität machen“, sagt die 71-Jährige, die früher als Einzelhandelskauffrau gearbeitet hat. Da sie ihr Amt als Taubenwartin derzeit allein ausführt, wünscht sie sich Unterstützung. „Man könnte sich die Arbeit gut aufteilen“, sagt sie. Mitbringen sollte man Zeit, Ausdauer und Verständnis für Tauben.

Interessierte können sich entweder unter quadegabriele@gmail.com oder unter 0173/9170941 direkt bei ihr melden oder unter Telefon 0711 35123550 bei der Stadt Esslingen. cop

Anbaden ausdrücklich erwünscht

Die Esslinger Freibäder haben geöffnet: Im Freibad Berkheim dürfen sich Wasserratten auf das 50-Meter-Mehrzweckbecken, Sprungmöglichkeiten vom 1-, 3- und 5-Meter-Brett sowie auf das Kinderbecken freuen. Im Neckarfreibad wurde eine neue Riesenschlange in Betrieb genommen.

Oberbürgermeister Matthias Klopfer, der die Rutsche höchstpersönlich getestet hat, betont: „Mit der neuen Rutsche investieren wir gezielt in die Attraktivität unseres Neckarfreibads. Sie sorgt für mehr Freizeitspaß und verbessert zugleich die Sicherheit der Badegäste.“

Die alte Rutsche wurde nach rund 30 Jahren ersetzt. Die neue Anlage ist moderner, 70 Meter lang und startet in sechs Metern Höhe. Außerdem verfügt sie über abwechslungsreiche Links- und Rechtskurven sowie über ein separates Auslaufbecken, was für zusätzliche Sicherheit sorgt. cop



Die neue moderne Rutsche ist 70 Meter lang und sechs Meter hoch. Foto: SWE

Aktuelles

Bekanntmachungen

Aktuelle Bekanntmachungen der Stadt Esslingen finden sich online unter esslingen.de



- 1. Bekanntmachung Bebauungsplanergänzung westl. Wilhelmstr./Hauptstr.
- 2. Bekanntmachung Aufhebungssatzung Zweckentfremdungsverbot

Blockflötentag

Am **Sonntag, 10. Mai**, findet der Blockflötentag in der Städtischen Musikschule statt. Rund 130 Blockflötenschülerinnen und -schüler werden von 11 bis 16 Uhr gemeinsam mit ihren Lehrkräften einen intensiven Probenstag erleben, der ganz im Zeichen des gemeinschaftlichen Musizierens steht. Den Abschluss bildet um 15 Uhr ein Werkstattkonzert im Festsaal des Neuen Blarers, bei dem die Ergebnisse des Tages präsentiert werden. Der Eintritt zum Konzert ist frei.

Tiefgarage gesperrt

Der Esslinger Marktplatz nimmt immer weiter an Gestalt an. Zur Pflasterung des Platzbereichs vor der Tiefgarage Kleiner Markt muss die Zufahrt nochmals von **Montag, 18. Mai, bis Freitag, 22. Mai**, für eine Woche gesperrt werden, da aufgrund einer neu gesetzten Stufe keine Umleitungszufahrt möglich ist. Anliegende können Fahrzeuge abstellen, jedoch nicht ein- oder ausfahren. Weitere Informationen zum Baufortschritt gibt's online unter esslingen.de/marktplatz.

Pliensauvorstadt feiert

Der Verein „Pliensauvorstadt live“ bringt Leben, Musik und Genuss in den Stadtteil und lädt herzlich zum Mitfeiern ein: Am **Samstag, 9. Mai**, von 12 bis 23 Uhr erwartet die Besucherinnen und Besucher eines der größten Stadtteilfeste Esslingens. Ab 13 Uhr gibt es ein Kinderprogramm, ab 14 Uhr Speisen und Getränke sowie Kaffee und Kuchen. Das Liveprogramm der Kulturarache und Musik starten ab circa 18 Uhr. Der Eintritt ist frei, die Parkmöglichkeiten sind eingeschränkt.

Aktuelle Sitzungen

Mo., 11. Mai, 14 Uhr, Ausschuss für Kultur, Sport und Soziales

Mi., 13. Mai, 14 Uhr, Ausschuss für Bildung, Erziehung und Betreuung

Alle Sitzungen und Vorlagen finden sich unter ris.esslingen.de.



Trotz Hitze gut lernen können

LERNEN Stadt Esslingen entwickelt Hitzeschutzkonzept für Schulen – Erste Maßnahmen für die Temperaturen der Zukunft

Wenn die Temperaturen steigen, wird Lernen schnell zur Herausforderung. Heiße Klassenzimmer und aufgeheizte Schulhöfe belasten die gesamte Schulgemeinschaft. Um die Situation zu verbessern, hat die Stadtverwaltung dem Gemeinderat ein Hitzeschutzkonzept für ihre Schulen vorgestellt.

„Hitze ist kein Komfortthema, sondern ein Gesundheits-, Lern- und Organisationsthema“, betont Imke Preiß-Abramowski vom Amt für Bildung, Erziehung und Betreuung. „Sie kann Konzentration, Leistungsfähigkeit und Gesundheit beeinträchtigen.“ Viele Schulen sind nur begrenzt auf hohe Temperaturen ausgelegt. Das setzt Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften, Betreuungspersonal sowie Mitarbeitenden in Mensen und Sekretariaten zu. Mit einem ganzheitlichen Konzept will die Stadtverwaltung Verbesserungen erreichen. Dafür sollen die Temperaturen in den Innenräumen regelmäßig gemessen und dokumentiert werden. Auch Hitzewarnungen, UV-Index und die lokale Wetterlage fließen mit ein. Schulleitung und pädagogisches Personal bewerten die Lage vor Ort und organisieren Raumwechsel, Pausen oder andere Entlastungsmaßnahmen. „Verlässliche Kommunikation sorgt dafür, dass Schulleitungen, Lehrkräfte, Hausmeister und Eltern an einem Hitzetag schnell und eindeutig informiert werden“, erklärt Imke Preiß-Abramowski.

Organisatorische Maßnahmen
Manche Maßnahmen lassen sich direkt umsetzen: Der Unterricht kann in kühlere Räume verlegt werden, frühmorgendliches Lüften sowie das Schließen der Fenster bei steigenden Außentemperaturen helfen zusätzlich.



Frühmorgendliches Lüften und das Schließen der Fenster bei Hitze sind erste, einfache Maßnahmen. Foto: Schelztor-Gymnasium

Auf den Schulhöfen werden gezielt Schattenbereiche genutzt, körperlich anstrengende Aktivitäten reduziert oder verlegt. Je nach Standort können auch mobile Klimageräte eingesetzt werden. Die Voraussetzungen in den Schulen sind sehr unterschiedlich, Maßnahmen werden daher je nach Standort und temperaturabhängig entschieden.

Notfallregeln für sehr heiße Tage

Für besonders heiße Tage gelten Notfallregeln: Sport und belastende Angebote können entfallen und kühle Rückzugsräume bereitgestellt werden. Der Unterricht kann verkürzt werden, Hitzefrei ist möglich – frühestens nach der vierten Stunde und bei mindestens 25 Grad im Schatten um 11 Uhr. Die Entscheidung darüber trifft die Schulleitung, möglichst abgestimmt mit benachbarten Schulen. Die gymnasiale Oberstufe und berufliche Schulen sind davon ausgenommen. Zudem müssen Ganztagsgrundschulen eine Notbetreuung anbieten.

Bauliche und technische Maßnahmen

Mittelfristig setzt die Stadt auf bauliche Verbesserungen: Außenliegende Sonnenschutzsysteme wie Markisen oder Röllläden sollen ausgebaut werden. Gleichzeitig geht es darum, Schulgelände klimaangepasst zu gestalten – mit mehr Grün, schattenspendenden Bäumen sowie Dach- und Fassadenbegrünung. Auch bessere Dämmung und optimierte Lüftungssysteme spielen eine Rolle. Welche Maßnahmen umgesetzt werden, hängt vom jeweiligen Standort und – aufgrund der angespannten Haushaltslage – den verfügbaren Mitteln ab. Langfristig will die Stadt Esslingen ihre Schulen klimaresilient weiterentwickeln. Dazu gehören neue Baukonzepte ebenso wie innovative Kühltechnologien. Bei besonders stark betroffenen Bestandsgebäuden kann auch eine aktive Kühlung notwendig werden – kombiniert mit energieeffizienten Lösungen und möglichst eigener Stromerzeugung. Zunächst werden Schulen mit

besonders hohem Bedarf ausgewählt, in denen Maßnahmen gezielt erprobt und weiterentwickelt werden. Parallel werden Zuständigkeiten, Kommunikationswege und konkrete Schwellenwerte verbindlich festgelegt. Die Stadtverwaltung prüft Fördermöglichkeiten aus dem Startchancenprogramm sowie dem Förderprogramm „KLIMOPASS“. Förderfähig sind beispielsweise Hitzesegel, Trinkbrunnen, Entsiegelung oder Wasserspiele. Ziel ist es, ein Maßnahmenprogramm zu entwickeln, das kurzfristige Entlastung, mittelfristige Investitionen sowie langfristige Sanierungs- und Neubauperspektiven miteinander verknüpft. Die Schulen profitieren dabei von der Vorarbeit, die die Esslinger Kitas zum Hitzeschutzkonzept geleistet haben und den Erfahrungen der Pilot-Kita Entengraben. All diese Maßnahmen sind Teil des Hitzeaktionsplans zur Klimawandelanpassung der Stadt Esslingen, zu dem unter anderem der Hitzeschutz für vulnerable Bevölkerungsgruppen gehört. sbi

Spülhilfen fürs Schwörffest gesucht

Für die Umwelt und für die Gemeinschaft: Die Stadt Esslingen sucht Freiwillige, die beim Schwörffest, vom 3. bis 5. Juli, tatkräftig mit anpacken möchten, um sich gemeinsam auf den Weg zu einer nachhaltigen Welt ohne Müllberge zu machen. Als Spülhelferinnen und -helfer beliefern sie die Stände mit Geschirr, holen gebrauchtes Geschirr an den Ständen ab, spülen es und geben frisches Geschirr aus. Denn das Esslinger Schwörffest verzichtet seit 2023 auf Einweggeschirr. Stattdessen werden die Vereinsstände mit Mehrweggeschirr ausgestattet, das an einer zentralen Stelle mit einer Industriespülmaschine gespült wird. In folgenden Zeiträumen sind mehrere Schichten zu besetzen: **Freitag, 3. Juli**, 14 bis 24 Uhr, **Samstag, 4. Juli**, 9 bis 1 Uhr und **Sonntag, 5. Juli**, 10 bis 22 Uhr.

Je nach zeitlicher Verfügbarkeit werden die Helferinnen und Helfer in Teams und Schichten eingeteilt. Gerne dürfen sich mehrere Personen gemeinsam als Team anmelden. In den späten Abendstunden dürfen nur Volljährige zum Einsatz kommen. Der Einsatz erfolgt ehrenamtlich, es wird eine Ehrenamtszuschuss ausgezahlt. Wer Lust und Interesse hat, kann sich bis zum 31. Mai anmelden unter Angabe der Anzahl der Personen, deren Alter und der zeitlichen Verfügbarkeit bei der Stadt Esslingen unter Telefon 0711 3512-2644 oder per E-Mail an kulturamt@esslingen.de. gfr



Seit 2023 wird beim Schwörffest Mehrweggeschirr verwendet. Foto: Stadt Esslingen

Ausweise rechtzeitig vor dem Urlaub verlängern

Empfehlung: Reisepass und Personalausweis überprüfen – Digitale Passbilder sind Pflicht – Terminbuchung online möglich

Wer in den kommenden Wochen ins Ausland verreist, sollte frühzeitig prüfen, ob die eigenen Ausweisdokumente noch ausreichend lange gültig sind. Die Stadt Esslingen empfiehlt daher, bereits jetzt zu kontrollieren, ob die vorhandenen Dokumente für das geplante Reiseziel ausreichen. Bei Reisen innerhalb der EU benötigt jedes Familienmitglied mindestens einen Personalausweis, für Ziele außerhalb der EU einen Reisepass. Die Entscheidung, welches Dokument beantragt wird, liegt in der Verantwortung der antragstellenden Person. Ob zusätzlich ein Visum erforderlich ist, lässt sich auf der Website des Auswärtigen Amts unter [auswaertiges-amt.de](https://www.auswaertiges-amt.de) nachlesen.

Digitale Passbilder

Seit August 2025 ist das biometrische Passbild verpflichtend digital. Die Fotos können bei einem zertifizierten Fotografen oder in einem Drogeriemarkt erstellt

werden. Das Bild wird mit einem QR-Code ausgegeben und kann damit vom Bürgeramt abgerufen werden. Alternativ kann das Passbild auch direkt im Bürgeramt erstellt werden. Dafür stehen zwei Aufnahmegeräte, sogenannte Point IDs, zur Verfügung. „Man sollte jedoch beachten, dass die Geräte für Kinder unter drei Jahren nicht geeignet sind“, betont Lisa Augmann, Teamleiterin im Bürgeramt. Auch bei körperlichen Einschränkungen im Bereich von Kopf und Gesicht könne es vorkommen, dass das Gerät kein Bild auslöst. „Wir empfehlen in diesen Fällen, ein Passbild mit QR-Code mitzubringen“, sagt Lisa Augmann. Wichtig sei zudem, dass für die Beantragung von Ausweisdokumenten immer eine persönliche Vorsprache mit Terminvereinbarung im Bürgeramt erforderlich ist. Auch Kinder müssen anwesend sein, wenn für sie ein Ausweisdokument beantragt wird.



Biometrische Passfotos können im Bürgeramt erstellt werden. Foto: cop

Terminbuchung online

Termine für die Beantragung von Ausweisen können im Bürgerportal unter apps.esslingen.de/ OnlineTermine gebucht werden. Dort gibt es auch Informationen zu Öffnungszeiten, Gebühren

und erforderlichen Unterlagen. Neue Termine werden täglich ab 7:30 Uhr für die Folgewoche freigeschaltet. Darüber hinaus können tagesaktuell weitere Termine verfügbar sein – es lohnt sich daher, regelmäßig ins Buchungsportal zu schauen. „Sollte es einmal zeitlich eng werden, besteht die Möglichkeit, einen Express-Reisepass zu beantragen“, empfiehlt die Teamleiterin. Express-Reisepässe haben in der Regel eine Lieferzeit von fünf Werktagen. In nachgewiesenen Ausnahmefällen kann das Bürgeramt auch direkt ein vorläufiges Ausweisdokument ausstellen. Für solche Notfälle ist ein entsprechender Nachweis erforderlich, etwa eine Flugbuchung innerhalb der nächsten zwei Tage. Es gelten jedoch weiterhin die Einreisebestimmungen des jeweiligen Urlaubslandes. Das Bürgeramt ist telefonisch unter 0711 3512-2666 oder per E-Mail an buergeramt@esslingen.de erreichbar. cop

Bildung im Zeitalter von Künstlicher Intelligenz

Wie verändern Künstliche Intelligenz, Fake News und politische Desinformation unsere Welt? Mit diesen Themen beschäftigt sich die Journalistin und ehemalige ZDF-Moderatorin Petra Gerster in ihrem Vortrag „Bildung, Medien und Demokratie im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz“ am **Dienstag, 19. Mai**, um 19:30 Uhr im Alten Rathaus. Gerster zeigt auf, warum Wissenschaft, seriöse Medien und politische Bildung zentrale Voraussetzungen für eine funktionierende Demokratie sind. Der Eintritt beträgt 10 Euro. Mit KombiCard ist die Veranstaltung kostenlos, dafür ist eine schriftliche Anmeldung unter info@vhs-esslingen.de erforderlich. Weitere Informationen gibt es bei der Volkshochschule Esslingen unter [vhs-esslingen.de](https://www.vhs-esslingen.de) sbi

Die Kandidatinnen und Kandidaten für den Bürgerausschuss Oberesslingen

Bettina Burghardt
Alter: 65



Beruf: Assistentin im Evang. Dekanatamt Esslingen
Kurzvorstellung: Oberesslingen liegt mir am Herzen und ich würde mich gerne weiter im BA einbringen.

Heike Horlacher
Alter: 54



Beruf: Bereichsleitung Export-/Auftragsabwicklung
Kurzvorstellung: Seit Jahren aktiv im BA: gemeinsam den Stadtteil attraktiv und lebenswert gestalten!

Nicole Lenz
Alter: 32



Beruf: Fachkraft für Arbeitssicherheit
Kurzvorstellung: Ich bin ein lebensfroher und engagierter Mensch und möchte gerne Oberesslingen aktiv mitgestalten.

Jonas Scherr
Alter: 41



Beruf: Historiker
Kurzvorstellung: Jonas Scherr (41 Jahre), Historiker, seit 2014 im BA, wohnt mit seiner Familie in der Gartenstadt.

Claudia Wild
Alter: 54



Beruf: Journalistin
Kurzvorstellung: Ich bin Journalistin, 54, und möchte neue Begegnungsorte schaffen und die Natur schützen.

Thomas Gözl
Alter: 64



Beruf: Vertriebsingenieur
Kurzvorstellung: Für ein lebenswertes Oberesslingen, für ein gutes Miteinander in unserem Stadtteil.

Dominic Lang
Alter: 32



Beruf: Auszubildender zum Notfallsanitäter
Kurzvorstellung: Dominic Lang, 32 Jahre, seit 2014 im DRK Ortsverein Esslingen aktiv, Beruf: Notfallsanitäter Azubi.

Udo Nitsche
Alter: 64



Beruf: Dipl. Ing. (FH) Fahrzeugtechnik
Kurzvorstellung: 64 Jahre alt, seit 55 Jahren in OE. Ich möchte Mobilität, Sicherheit und Sauberkeit forcieren.

Jörg Schmid
Alter: 49



Beruf: Dipl. Ing Maschinenbau (FH)
Kurzvorstellung: 49, verh., 2 Kinder, durch & durch Oberesslinger – im BA für Soziales, Mobilität & Sauberkeit aktiv.

Michael Winkler
Alter: 57



Beruf: IT-Administrator
Kurzvorstellung: IT-Administrator, seit 2008 in Oberesslingen, engagiert im Bürgerausschuss und Verwaltungsbeirat.

Adenauerbrücke, Ausweichrouten und Anwohnerparken

Einwohnerversammlung am 21. Mai: Themen stehen fest – Online-Wahl des Bürgerausschusses Oberesslingen ist gestartet

Die Einwohnerversammlung für Oberesslingen findet am **Donnerstag, 21. Mai**, statt. Alle Einwohnerinnen und Einwohner sind herzlich zu der Veranstaltung eingeladen, die um 19 Uhr in der Turn- und Versammlungshalle Oberesslingen in der Schorn-dorfer Straße 48 beginnt. Bereits von 18 bis 18:45 Uhr kann vor Ort der neue Bürgerausschuss gewählt werden. Dazu muss ein gültiger Ausweis mitgebracht werden. Zu Beginn der Versammlung wird der alte Bürgerausschuss

von seiner Arbeit berichten, danach wird das Ergebnis der Wahl des neuen Bürgerausschusses verkündet. Anschließend wird Oberbürgermeister Matthias Klopfer über die allgemeine kommunalpolitische Lage in Esslingen berichten. Auf der Tagesordnung steht dann die Aussprache zu fünf Themen aus den Stadtteilen. Drei davon hat die Bürgerschaft im Rahmen einer Online-Abstimmung ausgewählt. Zu jedem Thema wird die Verwaltung berichten, anschlie-

ßend können Fragen gestellt werden.

Die Themen

Bei der Onlinewahl hat das Thema „Glasfaserausbau“ die meisten Stimmen erhalten. Berichtet werden soll über den aktuellen Stand und weitere Ausbauschritte. Gewünscht ist zudem ein Austausch über die Parksituation in Oberesslingen und die Frage, wann ein Anwohnerparken in dem Stadtteil geplant ist. Letztes Thema aus den Reihen der Bürgerschaft ist das

Thema Autoverkehr in der Fahrradzone und die Auswirkungen der Abkürzung über die Alte Heusteige nach Zell. Zudem wurde vom Bürgerausschuss das Thema „Adenauerbrücke“ auf die Tagesordnung gesetzt. Dabei soll es um den aktuellen Stand sowie um mögliche kurz- und langfristige Schritte gehen. Und schließlich wird die Verwaltung zur Quartiersentwicklung im Gebiet rund um den Bahnhof Oberesslingen und die aktuellen Planungen berichten.

Online-Wahl gestartet

Die Online-Wahl findet bis einschließlich **17. Mai, 18 Uhr**, statt. Mit dem amtierenden Gremium wurde vereinbart, dass sich alle Kandidierenden im künftigen Bürgerausschuss engagieren können. Die Wahl erfolgt dennoch, um eine formale Legitimation für den Bürgerausschuss zu erhalten und um Hinweise für die Postenverteilung zu liefern. Weitere Informationen finden sich unter esslingen.de/einwohner-versammlung. isa

Mit Traubenkernen auf die Hochwacht

Die neue Stipendiatin ist in die Hochwacht auf der Esslinger Burg eingezogen – Dort forscht sie zum Thema mittelalterlicher Weinbau

Die neue Hochwacht-Stipendiatin der Stadt Esslingen und der Wüstenrot Stiftung heißt Elfa D'Avis. Mit ihrem Vorhaben, den mittelalterlichen Weinbau in Baden-Württemberg archäologisch zu untersuchen und dabei die ehemalige Reichsstadt Esslingen als Ausgangspunkt zu nehmen, überzeugte sie die Jury und darf nun, von Mai bis Oktober 2026, auf der Esslinger Hochwacht leben und forschen. „Die Möglichkeit, die Esslinger Hochwacht als Wohn-

und Arbeitsort nutzen zu dürfen, ist natürlich etwas ganz Besonderes“, freut sich die Stipendiatin, „hierauf bin ich sehr gespannt.“ Elfa D'Avis ist 1999 in Lund in Schweden geboren, studierte von 2019 bis 2023 Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters im Bachelor und seit 2023 Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit im Master an der Universität in Tübingen. Ihre Studienschwerpunkte liegen in der Mittelalterarchäolo-



Elfa D'Avis studiert Archäologie des Mittelalters in Tübingen. Foto: privat

gie und der Archäobotanik. „Im Rahmen meiner Masterarbeit habe ich mich mit botanischen Resten aus einem mittelalterlichen Befund in Esslingen auseinandergesetzt, wobei ich auf Nachweise von Traubenkernen gestoßen bin. Aus dieser Arbeit heraus ist mein Interesse entstanden, mich näher mit dem mittelalterlichen Weinbau in Esslingen zu beschäftigen“, erzählt Elfa D'Avis. „Das Hochwacht-Stipendium bietet mir hierfür ideale Voraussetzungen, da es

mir ermöglicht, vor Ort zu arbeiten und somit den Weinbau auch anhand von archäologischen Funden oder bauhistorischen Nachweisen zu fassen.“ Ihre Forschungsergebnisse sollen in ihre geplante Dissertation zur Archäologie des mittelalterlichen Weinbaus in Südwestdeutschland einfließen. Die „Hochwächterin“ wird ihre Arbeit im Herbst bei einem Vortrag präsentieren. Mehr zum Hochwacht-Stipendium gibt's unter esslingen.de/hochwacht. gfr

IMPRESSUM

Stadt Esslingen,
Büro OB, Rathausplatz 2,
73728 Esslingen
esslingen.de/amtsblatt
Redaktionsleitung:
Isabelle Butschek (isa)

Mitarbeit:
Nicole Amolsch (nia), Sabine Birk (sbi), Gudrun Fretwurst (gfr), Marcel Meier (mam), Corinna Pehar (cop), Martina Schober (mas), Redaktion (red),

pressestelle@esslingen.de

Verantwortlich für den Inhalt:
OB Matthias Klopfer

Verteilung: wöchentlich freitags an alle Haushalte
Amtsblatt nicht bekommen? Reklamationen bitte an:
esslingen.de/amtsblatt
Telefon 0711 9310-242

Druck und Verteilung:
MHS Print GmbH
Plieningen Straße 150
70567 Stuttgart